



Noch nie etwas von einem Tabu gehört: Helga Schneider.

Ikone der Woche Im Katzenkistchen

Von Rico Bandle

Elefanten waren gestern, heute sorgt im Circus Knie ein Truthahn für Unterhaltung. Ein Truthahn in den Wechseljahren. So jedenfalls bezeichnet sich Komikerin Regula Esposito alias Helga Schneider selber. Esposito, die einst als Teil der Acapickels das Schweizer Publikum mit ihrem Stützstrumpf-Furor in Ekstase versetzte, macht nun halt im «grössten Katzenkistchen der Welt»: der Knie-Manege. Als lebenslustige

Nymphomanin im Seniorenalter nimmt sie alles auf die Schippe, was ihr in die Quere kommt. Allem voran sich selber. Ihre Hitzewallungen, ihre schwabbelnden Hautpartien, ihre Drei-Wetter-Taft-Frisur. Und natürlich die Hühner, sprich: die jungen Artistinnen, mit denen sie die Garderobe teilen muss.

Die schrille «Queen of Comedy» passt in die Ansammlung von Kuriositäten, die das diesjährige Programm zu einem der besten seit Jahren machen der Schlangenmann, der einen Körper aus Gummi zu haben scheint und der sich am Ende in eine 53 mal 43 Zentimeter kleine Kiste verkriecht. Die Luftartistin, die



zwischen durch in einen durchsichtigen Wassertank eintaucht, um dann lasziv tropfend nach oben gezogen zu werden. Die acht elfenartigen Frauen, die sich mit zwei Schaukeln gegenseitig in die Luft spicken. Und vor allem der Schweizer Nonsens-Komiker Dustin Nicolodi alias Coperlin. Wenn er seiner hübschen Assistentin zur Belohnung etwas zum Essen in den Mund steckt wie der Dompteur einem folgsamen Tier, so schwankt die Tribüne, so sehr bringt er die 2000 Zuschauer zum Lachen. Ja, Coperlin ist allein schon den Eintritt wert und eine wunderbare Ergänzung zu Helga Schneider. Auch seine Herkunft ist bemerkenswert: Er ist der Sohn von Miss Schweiz 1975, Beatrice Aschwanden, und dem brillanten italienischen Bauchredner Willer Nicolodi, der auch schon im Knie auftrat und viele Jahre lang eine der Hauptattraktionen des Pariser «Moulin Rouge» war.

Knie 2018 bedeutet die Rückkehr in eine Welt, in der noch unbeschwert gestaunt und gelacht werden darf. Ohne die sonst latente Gefahr, jemand könnte sich in seinen Gefühlen verletzt fühlen. Hier verkauft der kleinwüchsige Clown Speedy noch immer lautstark Programmhefte; die siebenjährige Chanel Marie Knie zieht ihre Lamas rabiat an der Leine durch die Manege; die vielen hübschen Akrobatinnen sind noch sexy gekleidet. Und Helga Schneider hat sowieso noch nie etwas von einem Tabu gehört – falls doch, so kann man sich sicher sein, dass es ihr an ihrem Allerwertesten vorbeigeht. ○